



DER ERSTE BÜRGERMEISTER DER STADT BAD WINDSHEIM

91425 Bad Windsheim
Postfach 260
Telefon 09841 6689-101
Telefax 09841 6689-190
E-Mail: buergermeister@bad-windsheim.de
Datum: 04.12.2025

Bad Windsheim stellt neue Notfall- und Versorgungsmappe vor

Bad Windsheim, 2. Dezember 2025 – Die Stadt Bad Windsheim stellte gestern offiziell ihre neue Notfall- und Versorgungsmappe vor. Erster Bürgermeister Jürgen Heckel begrüßte die Gäste und betonte, dass die Mappe für ihn ein Herzensprojekt sei und von ihm maßgeblich angeregt und initiiert wurde. „Die Notfall- und Versorgungsmappe ist eine großartige Sache, die durch das Projekt Demografiefeste Kommune des Bayerischen Heimat- und Finanzministeriums ermöglicht wurde“, so Heckel.

Der Bürgermeister dankte Frau Daniela Pohl und Herrn Markus Jocher von der CIMA für ihre Ideen, das Zusammentragen aller relevanten Daten sowie die Erstellung der Mappe. Besonders hob er die gute Zusammenarbeit hervor, bei der zahlreiche Anpassungen vorgenommen wurden, unter anderem die Aufnahme der Defibrillator-Standorte in Bad Windsheim, sowie Ortsteile und den Adressen der Altenheime. Ein weiterer Dank ging an Herrn Florian Wörrlein vom Ideenwerk für den hochwertigen Druck. Heckel betonte, dass solche Aufträge bewusst wenn möglich an lokale Unternehmen vergeben werden, um die regionale Wirtschaft zu stärken und Arbeitsplätze zu sichern.

Frau Pohl und Herr Jocher machten deutlich, dass die Mappe nicht nur für ältere Menschen gedacht ist, sondern auch jüngere Bürgerinnen und Bürger sich mit dem Thema Vorsorge befassen sollten. Gerade für jüngere Menschen sei die Mappe ein guter Startpunkt, um sich erstmals mit Fragen der persönlichen Vorsorge auseinanderzusetzen. Die Mappe kann individuell je nach Bedürfnis ausgefüllt und jederzeit ergänzt werden.

Der Seniorenrat, vertreten durch Erika Reichert und Frank Lauer, begrüßte die flexible Gestaltung der Mappe. Sie hoben hervor, dass durch die lose Blattheftung jederzeit individuelle Blätter eingefügt werden können, sodass die Mappe den persönlichen Bedürfnissen angepasst werden kann. Zudem lobten sie die Aufnahme lokaler Daten wie Ärzte, Hilfstellen und Krankenhäuser. Auch Zweite Bürgermeisterin Alexandra Horst betonte den praktischen Nutzen: „Alle wichtigen Unterlagen sind für den Notfall gebündelt vorhanden – das spart den Bürgern Zeit und Aufwand sich eine eigene Mappe zusammen zu suchen.“

Zum Abschluss äußerte Bürgermeister Heckel den Wunsch, dass die Notfallmappe von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen wird und einen wichtigen Beitrag zur Versorgung im Notfall leistet. Gleichzeitig soll sie auch dazu beitragen, dass sich die Menschen mit dem Thema Vorsorge befassen – selbst dann, wenn es unangenehm erscheint.

Die Notfallmappe ist ab sofort beim Seniorenrat, der Nachbarschaftshilfe sowie im Bürgermeisteramt im Rathaus in gedruckter Form erhältlich. Digital steht sie zudem auf der Webseite und der Bad Windsheim-App der Stadt Bad Windsheim zur Verfügung.



v. l. n. r.

Florian Wörrlein (Ideenwerk)

Markus Jocher (Cima)

Ronald Reichenberg (3. Bürgermeister)

Alexandra Horst (2. Bürgermeisterin)

Jürgen Heckel (1. Bürgermeister)

Daniela Pohl (Cima)

Frank Lauer (Seniorenrat)

Erika Reichert (Seniorenrat)

Quelle: Marc Mirowsky (Öffentlichkeitsarbeit)